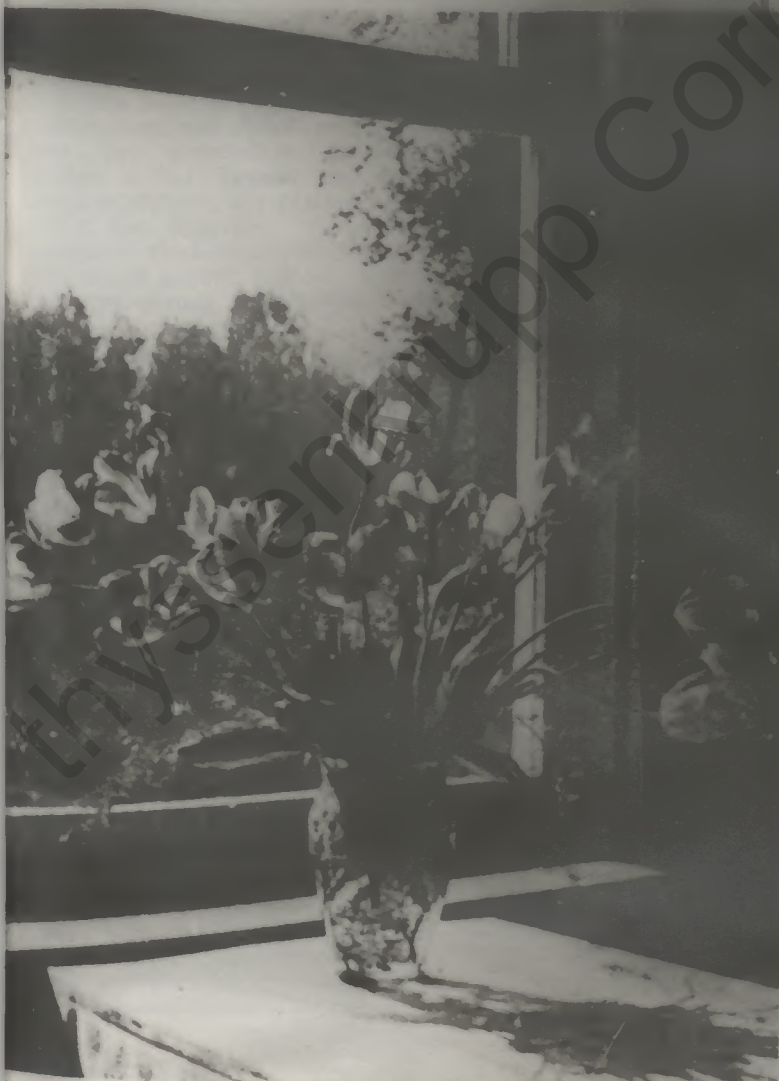


Kriegsleistungen an der Front der Heimat

Der totale Krieg erfordert in ständig steigendem Maße, daß die Leistungen der Heimat dem Waffen- und Munitionsbedarf der kämpfenden Front angepaßt werden. Je länger der Krieg dauert, und je härter die Anforderungen werden, die an unsere kämpfenden Truppen gestellt werden, um so größere Leistungen müssen von der Einsatzbereitschaft und dem Verantwortungsbewußtsein all derer gefordert werden, die auf einem Arbeitsplatz der rüstenden Heimat stehen. Von der produktiven Leistung unserer Techniker und Arbeiter hängt es nämlich entscheidend ab, ob die kämpfende Front über die Waffen und Mittel verfügt, deren sie in dem gewaltigen Ringen stündlich bedarf. Der deutsche Arbeiter ist auch in diesem Kriege seinen Weltruf als Qualitätsarbeiter zu behaupten gewußt. Allen Schwierigkeiten perso-

neller und materieller Art zum Trotz hat das fachliche Können und die Qualitätsleistung unserer Arbeiter keinerlei Einbuße erlitten. Die große erzieherische Wirkung des Krieges äußert sich auch bei der deutschen Arbeiterschaft darin, daß sie eine noch viel größere Aufgeschlossenheit technischen Neuerungen gegenüber zeigt. Die technischen Neuerungen sind mannigfacher Art. Es sei auch erinnert an die Einführung der zahlreichen Werkstoffe. Alle auch noch so schwierigen Umstellungen sind gelungen, ohne daß die deutsche Qualitätsarbeit auch nur im geringsten darunter gelitten hätte. Erschwerend kommt hinzu, daß bei der Dringlichkeit der Rüstung kein gemütliches Arbeitstempo gestattet werden konnte, sondern daß auch noch die zusätzlichen Schwierigkeiten, die der Krieg in das tägliche Leben hineinträgt, gemeistert werden müssen. Besonders erschwerend fällt ins Gewicht, daß der Krieg, verbunden mit schweren und schwersten persönlichen Opfern im Leben jedes einzelnen, auch manche Störung in das Betriebsleben hineinträgt. Von jedem Arbeiter werden heute größte Opfer verlangt. Mancher wird es z. B. als hart empfinden, daß die Geisse des Krieges es ihm unmöglich machen, seinen Arbeitsplatz zu wechseln, um an anderer Stelle bessere Verdienstmöglichkeit und Aufstiegsmöglichkeit zu finden.

Die Leistungsergebnisse der deutschen Rüstungsindustrie, die Reichsminister Speer kürzlich bekanntgegeben hat, sind ein stolzer Beweis dafür, daß die Feindpropaganda, die sich zum Ziel gesetzt hat, Unruhe in das Leben der einzelnen Familie und darüber hinaus in die Betriebe zu tragen, an dem geschlossenen Leistungswillen der deutschen Arbeiter scheitert. Es ist der Feindpropaganda auch nicht gelungen, den beabsichtigten Keil zwischen Führung und Arbeiterschaft zu treiben. Die Feindpropaganda, die gerade in diesen Tagen auf Hochtouren läuft, findet kein Gehör bei der deutschen Arbeiterschaft, die sich in ihrem Leistungswillen nicht beirren läßt. Die Ruinen in den zerstörten Städten, die verwüsteten Wohnstätten mit den darunter begraben Menschen haben nicht vermocht, einen inneren Zusammenbruch zu erzielen, im Gegenteil, heute weiß jeder Volksgenosse erst recht, daß unser Volk um seine Existenz kämpft. Unsere Feinde fordern nicht nur wie 1918 für Deutschland Demokratie, Aenderung der Staatsform und Selbstbestimmungsrecht der Völker, sondern sie machen aus ihrem brutalen Vernichtungswillen nicht mehr den geringsten Hehl. Diese harte Erkenntnis weckt bei uns den Willen zum letzten Einsatz. Menschen rücken näher zusammen, und die Betriebsgemeinschaft wird immer mehr zur echten Leistungsgemeinschaft. Die Erkenntnis, daß sich zur Zeit ein unerbittlicher Kampf zwischen den Rüstungsindustrien der kriegsführenden Völker und Kontinente abspielt, läßt den einzelnen Ziel und Zweck seiner Arbeit klar erkennen. Siegen wird dasjenige Volk, das die größte Einsatzbereitschaft nicht nur an der kämpfenden Front, sondern auch an der Front



n Gruß aus der Heimat

Aufn. Liebetreu

Verbesserungsvorschläge

Gussstahlwerk Witten

4. Vierteljahr 1943

1. Hermann Marbach	Vorarbeiter	Etikettierung von Stückgütern
2. Hermann Marbach	Vorarbeiter	Änderung der Spannung von 220 auf 24 Volt an Maschinen u. Handlampen
3. Johann Appelhaus	Schlosser	Werkzeug für Intri-Preßlinge
4. Fritz Brodt	Obermeister	Einsparung von Verpackungsmaterial an Dampfhammern
5. Eduard Lorenz	Automatenarbeiter	Leistungssteigerung an Drehautomaten
6. Fritz Blasberg	Meister	Vorrichtung zur Anfertigung von Stopfenstangenanschnitten
7. Oskar Bock	Vorarbeiter	Werkzeug zum Ansenken der Gewindebuchsen an Gleitstücken
8. Karl Nollé	Vorarbeiter	Vereinfachung Einspannvorrichtung

Von diesen Vorschlägen wurden sechs mit insgesamt 440 RM und zwei mit einer Buchprämie ausgezeichnet.

Gelsenkirchener Gußstahlwerk

4. Vierteljahr 1943

1. Karl Panke	Formiermeister	Matrize (Untersatz) zum Ausschlagen von Gußstücken aus Kokillen
2. Julius Sackebowski	Vorarbeiter	Einsparen von Schleifscheiben
3. Fritz Melang	Schlosser	Spritzdrüse zum Schlichten von Kokillen
4. Ferdinand Voß	Frasermeister	Änderung des Vorschubs an Maschine 66 zur Erreichung einer höheren Leistung
5. Gustav Fidor	Schlosser	Einbau eines zusätzlichen Stützlagers an der Deltarinne M II
6. Josef Braun	Vorarbeiter	Gestelle aus Rohr für Kernblasmaschine
7. Josef Braun	Vorarbeiter	Änderung des kleineren Trockenofens M II
8. Josef Braun	Vorarbeiter	Rundleisen-Biegevorrichtung für Kerneisen
9. Karl Mies	Meister	Spezialkarre zum leichteren Transport von Stahlformguß
10. Wilhelm Nickel	Angestellter	Termin-Guß-Karteinabe zum Trocknen von Formen
11. Karl Warma	Sanitätsbereiter	Papierersparnis
12. Otto Opitz	Angestellter	Änderungsvorschlag zur Verwendung eines Spezial-Stahlgußstückes
13. Heinrich Schack	Ingenieur	

Diese Vorschläge wurden mit insgesamt 750 RM ausgezeichnet.

Stahlwerk Krieger, Düsseldorf-Oberkassel

4. Vierteljahr 1943

1. Julius Eppstein	Hobler	Revolverkopf zum Vorschleifen von Messern für Messerköpfe
2. Josef Knoth	Vorarbeiter	Anschaffung von Glühkästen
3. Johann Wollscheid	Anreißer-Vorarb.	Verstellbarer Winkel zum Anreißen

Diese Vorschläge wurden mit insgesamt 100 RM ausgezeichnet.

Werk Annon

4. Vierteljahr 1943

1. Stein	Rep.-Schlosser	Schablone-Deckel 14-t-Ofen
2. Stein	Rep.-Schlosser	Kühlwasserabfluß hydr. Elektrodenregelung
3. Thiesbrummel	Schlosser	Ventilhalterung Preßluftschleifmaschinen
4. Pummennie	Gluher	Entlüftung des Armaturenganges am Tieflofen
5. Nordhoff	Kernmacher	Trockenstander zum Trocknen von Blasmachinenkernen
6. Hellweg	Vorarbeiter	Spannvorrichtung für Kurbelgehäuse
7. Hundt	Vorarbeiter	Kornerscheibe zur Bearbeitung von Wellenbezügen
8. Cyrus	Vorarbeiter	Kernabsatzbleche
9. Niggett	Meister	Stützgabeln für Mulden
10. Schmidt	Former	Metallmodell für Bremsdeck
11. Schacht	Putzer	Ausnutzung von Wärmeenergien
12. Hof	Schlosserlehrling	Meßstahlhalter
13. Fischer u. Maikranz	Chemo-Techniker	Analytisches Verfahren zur CO- u. V Bestimmung
14. Brahler	Betriebsobmann	Verdunkelung in der Formerei

Von diesen Vorschlägen wurden zehn mit insgesamt 655 RM, zwei mit einer Buchprämie und zwei durch mündliche Anerkennung ausgezeichnet.

Preßwerke Brackwede

4. Vierteljahr 1943

1. Josef Süllentrop	Schlosser	Rommeln von versch. Stücken
2. Albert Hollenhorst	Automateneinricht.	Auffangrichter und Spaneschutz am Schütte-6-Spindel-Automaten
3. August Stücker	Schlosser	Kupplung für Drehbanke
4. August Stücker	Schlosser	Zentrierung von Hohlkörpern und Entoler
5. Erich Strathkötter		Änderung einer Handhobelfrasmachine in eine Werkzeugschleifmaschine

Von vorstehenden Vorschlägen wurden zwei mit 400 RM und drei mit einer lobenden Anerkennung ausgezeichnet.

der Heimat aufzuweisen hat. So ist heute jedem deutschen Arbeiter Sinn und Zweck seines Schaffens klarer als nie zuvor. Der unmittelbare Zusammenhang zwischen dem Schaffen in der Heimat und den Kampferfolgen und Kampfmöglichkeiten der kämpfenden Front ist jedem handgreiflich klar geworden. Bereits die Tatsache zahlreicher brauchbarer Verbesserungsvorschläge aus den Reihen der Arbeiterchaft beweist, daß der Wille nach Mehrleistung und Leistungssteigerung allenthalben vorhanden ist.

So ist das Ziel der Staatsführung und der Wille der deutschen Arbeiterchaft auf den Endsieg ausgerichtet, denn vor allem der deutsche Arbeiter erinnert sich noch mit Schrecken der furchtbaren Belastungen, denen er in erster Linie nach dem verlorenen ersten Weltkrieg ausgelegt war. Er weiß, daß von dem Ausgang des Krieges nicht nur sein Schicksal, sondern auch das Schicksal seiner Nachkommen, vielleicht auf Generationen hinaus, abhängt.

Wir haben heute eine selbstbewußte, stolze deutsche Arbeiterchaft. Der deutsche Arbeiter ist vielleicht nie so stolz auf sein technisches Können gewesen wie in der Gegenwart, wo er mit Millionen ausländischen Arbeitern in dem gleichen Betrieb steht und sein größeres Können und Wissen täglich unter Beweis stellen kann. Der tägliche Ablauf des Betriebslebens zeigt ihm, daß er der hervorragendste Facharbeiter der ganzen Welt ist, und so wird er sich gerade durch das Zusammenleben und Zusammenarbeiten mit den Ausländern seines Deutschtums immer mehr bewußt. Sein Ehrgeiz und sein Stolz ist es, an seinem Arbeitsplatz das seine zum Erringen des Sieges beizutragen. In schicksalsschweren Stunden wird jeder Deutsche auf seinen inneren Wert geprüft. Die soldatischen Naturen, die an der Front im Kampf kämpfen, werden die verhältnismäßig kleine Zahl der Zweifler mit sich reihen. Zu den soldatischen Menschen gehören nicht nur die Kämpfer an der Front, sondern es rechnen zu ihnen jeder Mann und jede Frau, die in der Heimat das Herz auf dem rechten Fleck haben. Dr. S.

Jugend-Betriebsappell

für die schaffende Jugend der Henrichshütte

Am 13. 3. 1944 sprach Hauptstammführer Schäfer vom HJ-Bann 99 zur gesamten Jugend der Henrichshütte. Sein Vortrag wurde mit dem Lied: „Die Welt gehört dem Führer“ eingeleitet. Hauptstammführer Schäfer erklärte, die Jugend sei immer der Fackelträger des neuen Deutschlands gewesen. Keine Generation habe bisher einen solchen Sieg errungen wie die unsrige. Nie sei ein Staatsoberhaupt so mit der Jugend verwachsen gewesen wie der Führer.

In den Mittelpunkt seines Vortrages stellte HJ-Stammführer Schäfer das Wort „Kampf“. Mensch sein heißt Kampf sein! Der Redner spornte die Jugendlichen an, bestrebt zu sein, die an sie gestellten Anforderungen weit zu übertreffen. Deutschland muß sich seiner Aufgabe, Wegbahner zu sein, mehr denn je bewußt werden. Der Krieg verpflichtet jeden einzelnen, an der Front und in der Heimat, die an ihn gestellte Aufgabe voll zu erfüllen. Alle wissen heute um was es geht. Adolf Hitler ist der Jugend Vorbild. Er kennt keine persönlichen Wünsche und hat sein „Ich“ in den Hintergrund gestellt. Er lebt nur der Gemeinschaft.

HJ-Stammführer Schäfer schloß mit den Worten: „Wir müssen stolz sein, in einer Zeit zu leben, die an einen Menschen große Aufgaben stellt.“ F.

Unser betriebliches Vorschlagswesen

Aufgabe Nr. 4 (März 1944)

Pechverbrauchsmeßer

Berichtigung:

Für Deutschlands Ruhm



und Ehre gaben ihr Leben

Gussstahlwerk Witten:

Gefr. Karl Rosenberg, Hammerwerk
im November 1943
Obergefr. Friedrich Dinkel, Stabzieher
im Januar 1944
Gefr. Rudolf Scholz, Zuchtmeister I
im Februar 1944
Gren. Otto Glitz, Kraft. Elektr. Betr.
im Januar 1944
Utz. Ernst Flemming, Stabzieher
im September 1943
Gefr. Gustav Heidebrand, Zuchtmeister II
im März 1944

Henrichshütte Hattingen:

Soldat Ewald Zielke, Walzwerk
im Februar 1944
Obergefr. Heinz Meinhart, Verwaltung
im Dezember 1943
Utz. Wilhelm Dierks, Elektro-Werkstatt
im Januar 1944
Obergefr. Anton Dorenhardt, Hochöfen
im Februar 1944
Pionier Karl Wajetzi, Stahlformerei
im Januar 1944
Gefr. Karl Postlack, Labor
im Dezember 1943
EK. II, Westw.-Ehrenz., Ostmedaille, Inf.-Sturmabz.
Gefr. Rudolf Hiltner, Stahlwerk
im Februar 1944
Gren. Karl Baumer, Gaszentrale
im Dezember 1943
Obergefr. Theodor Koch, Stahlformerei I
im Januar 1944
EK. II, Verwundeten-Abz. u. Inf.-Sturmabz.
Gefr. Erich Olf, Eisengießerei
im Dezember 1943
Gefr. Hugo Henstl, Vergütung VI
im Juli 1943
Panzergr. Paul Möller, Bearb.-Werkstatt VI
im Februar 1944
Gefr. Alfred Campmann, Bearb.-Werkstatt VI
im Januar 1944
Soldat Erich Walraf, Mech., Werkzeugm.
im Februar 1944
Utz. Adolf Seebold, Bearb.-Werkstatt I
im Februar 1944
EK. II, Ostmedaille, Verw.-Abz. u. Sudetenorden

Gefr. Manfred Walkner, Bearb.-Werkstatt I
im August 1943
Obergefr. Heinrich Merck, Leinwandwerk
im Januar 1944
Obergefr. Friedrich Tacke, Verw.-Werk
im Januar 1944

Gelsenkirchener Gußstahlwerk:

Soldat Hans Kupzenki, Hilfsarb., Bearb.-Werkst.
im Februar 1944
Gefr. Gottfried Striemer, Metallformerei
im Dezember 1943

Anrather Gußstahlwerk:

Gefr. Wilhelm Dinkmann, Stahlzieher
im Januar 1944
Gefr. Heinrich Nainz, Stahlwerk
im Januar 1944
Gefr. Heinrich Merck, Stahlzieher I
im Januar 1944
Gefr. Paul Wegmann, Stahlzieher I
im Januar 1944
Gefr. Erwin Grave, Verwaltung
im September 1943
Utz. Wilhelm Dickmann, Bauabz.
im Februar 1944
Gefr. Friedrich Schmelzer, Putzerei III
im Februar 1944
Gefr. Johann Bentler, Formerei IV
im März 1944
Obergefr. Erich Bamberg, Feinputzerei
im Januar 1944
Obergefr. Erwin Demtrod, Labor
im Februar 1944
Gren. Heinz Lichtka, Labor
im Februar 1944
Obergefr. Martin Albrecht, Feinputzerei
im Februar 1944

Preßwerke Brackwede:

Gefr. August Hammer, Betrieb IV
im Januar 1944
Stabsgefr. Emil Meister, Betrieb IV
im Januar 1944
Soldat Werner Breuker, Werkzeugmacher
im Februar 1944
Schutze Herbert Kraatz, Betrieb I
im Dezember 1943

Sie starben für Führer, Volk und Vaterland

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Ruhrstahl AG.

Unsere Feldpostecke

Beförderungen

Stahlwerk Krieger:

Peter Schußler, Schreinerei, zum Gefreiten
Kurt Kaulen, Bearb.-Werkstatt, zum Sanitäts-Obergefreiten

Preßwerke Brackwede:

Hans Nowack, Betrieb III, zum Gefreiten

Auszeichnung

Gussstahlwerk Witten:

Am 6. Dezember 1943 erhielt der Gefreite Rudolf Weber (Zuchtmeister II) wegen Tapferkeit vor dem Feinde das Eisene Kreuz II. Klasse. Wir gratulieren herzlich.

Henrichshütte Hattingen:

Feldpostgrüße gingen ein: von Arbeitsmann Emil Brämer, Obergefreiten Willi Niepermann und Max Heinzinger.

Im Felde, den 18. 3. 1944

Für das regelmäßige Erscheinen der Werkszeitung möchte ich vielmals danken. Wenn ich auch schon seit drei Jahren von dem Werk weg bin und hier im Osten meine Pflicht erfüllen muß, so fühle ich mich doch immer mit dem früheren Arbeitsplatz verbunden. Durch die Werkszeitung wird diese innere Verbundenheit immer fester geknüpft...

Heil Hitler!

SS-Sturmmann Hans Funda

KLEINE MITTEILUNGEN

Auszeichnungen im Betriebe

Preßwerke Brackwede:

Kriegsverdienstkreuz

Obermeister in der Elektro-Werkstatt
Richter in der Elektro-Schweißerei
Dreher in Betrieb III
Vorarbeiter in Betrieb IV

Kriegsverdienstmedaille

Rundschleifer in Betrieb IV
Presser in Betrieb I
Dreher in Betrieb III

Beförderungen

Henrichshütte Hattingen:

Walzmeister Friedrich Terhorst, Blechwalzwerk, ist mit Wirkung vom 3. 1944 zum Hilfsmeister ernannt.

Spende

Gussstahlwerk Witten:

Anlaß seines 40jährigen Arbeitsjubiläums stiftete unser Gefolgschaftsmittelteilarbeiter Hermann Marbach (Bearbeitungs-Werkstatt) 50 RM für das WHW.

Ernennung

Mit Wirkung vom 1. Februar 1944 wurde Vorarbeiter Adolf Stollmann, Zuchtmeister, zum Hilfsmeister ernannt.

UNSERE JUBILARE

Gussstahlwerk Witten:

Auf eine 40jährige Tätigkeit konnten zurückblicken:

Auf eine 25jährige Tätigkeit konnte zurückblicken:



Heinrich Kramer
Hermann Marbach
Josef Burghoff I



Von links nach rechts:
Feinwalzwerk
Bearbeitungs-Werkstatt III
Drahtwalzwerk



am 28. 2. 1944
am 3. 3. 1944
am 17. 2. 1944

Henrichshütte Hattingen:

Auf eine 25jährige Tätigkeit konnten zurückblicken:



Wilhelm Menn
Wilhelm Schneider



Von links nach rechts:
Walzwerk I
Grubenmann, Stahlwerk I

am 22. 2. 1944
am 22. 2. 1944

Gelsenkirchener Gußstahlwerk:

Auf eine 25jährige Tätigkeit konnten zurückblicken:



Wilhelm Hündel
Fritz Sprenger
Otto Hans



Von links nach rechts:
Magazin
Bearbeitungs-Werkstatt
Bearbeitungs-Werkstatt



Annener Gußstahlwerk:

Auf eine 40jährige Tätigkeit konnte zurückblicken:



Karl Sauke

Hobler, Bearb.-Werkstatt I

am 16. 3. 1944

FAMILIENNACHRICHTEN

Eheschließungen

Henrichshütte Hattingen:

Peter Heinzkill	Stahlputzerei	am 12. 2. 1944
Andreas Königshofen	Modellschreinerei	am 12. 6. 1943
Karl Reim	Stahlwerk I	am 22. 1. 1944
Wilhelm Potthoff	Hochhofen (Soldat)	am 18. 9. 1943
Rudolf Krause	Eisenbahn	am 8. 2. 1944
Gustav Rapp	Vergütungs VI (Soldat)	am 12. 11. 1942
Walter Becker	Stahlwerk Rep. (Soldat)	am 12. 9. 1942
Paul Eckert	Kumpelbau (Soldat)	am 9. 3. 1944
Willi Paß	Mechanische Werkstatt II (Soldat)	am 6. 1. 1942

Preßwerke Brackwede:

Margarete Blum, geb. Möller	Betrieb III	am 8. 1. 1944
Marianne Kulbrock, geb. Lumkemann	Betrieb IV	am 12. 2. 1944
Marga Köppen, geb. Goldbeck	Betrieb IV	am 22. 1. 1944

Geburten

Gußstahlwerk Witten:

Ein Sohn				
Alfred Vogt	Bearb.-Werkstatt V	22. 2. 44	Rainer	2. Kind
Hugo Jacobs	Großwalzwerk (Soldat)	27. 1. 44	Udo	6. "
Franz Reinert	Bearb.-Werkstatt V	28. 2. 44	Dieter	1. "
Alfred Dieckmann	Bearb.-Werkst. II (Sold.)	15. 2. 44	Alfred	1. "
Herbert Schulz	Dampf u. Wasser	3. 3. 44	Herbert	2. "
Helmut Reich	Elektrobetrieb	6. 3. 44	Wolfgang	2. "
Heinrich Kumecke	Instands.-Werkstatt	8. 3. 44	Hubert	4. "
Ernst Debus	Stahlwerk (Soldat)	9. 3. 44	Erich	1. "
Rudolf Horn	Elektrobetrieb	17. 1. 44	Hans-Jürgen	2. "
Justinus Möller	Elektro-Stahlwerk	10. 3. 44	Wolfgang	4. "
August Ollesch	Bearb.-Werkstatt IV	18. 3. 44	Hans-Dieter	1. "
Elne Tochter				
Gustav Nurnberg	Elektro-Stahlw. (Soldat)	28. 1. 44	Elisabeth	7. "
Wilhelm Lanz	Drahtwalzwerk	7. 2. 44	Brigitte	2. "
Franz Dieker	Zimmererei	13. 2. 44	Iris	1. "
Emil Bollmann	Hammerwerk II	3. 3. 44	Ursula	3. "
Adolf Pauk	Feinwalzwerk	4. 3. 44	Brigitte	5. "
Wilhelm Mollenberg	Zurichterei II	8. 3. 44	Marga	5. "

Henrichshütte Hattingen:

Ein Sohn				
Erwin Wessel	Walzwerk (Soldat)	28. 2. 44	Wolf-Henning	3. Kind
Anton Walandowski	Eisenblecherei (Soldat)	27. 1. 44	Hans-Peter	1. "
Fritz Leberecht	Stahlformgießerei	10. 2. 44	Heinz	4. "
Anton Szymkowiak	Mech. Werkst. VI (Sold.)	12. 1. 44	Anton-Wilh.	1. "
Hermann Groppe	Stahlputzerei (Soldat)	16. 1. 44	Herbert	2. "
Franz Sommer	Hammerwerk (Soldat)	17. 2. 44	Franz	4. "
Wilhelm Hahn	Mech. Werkstatt I	9. 2. 44	Willi	1. "
Walter Becker	Stahlwerk Rep. (Soldat)	27. 1. 44	Heinz	1. "
Karl Albus	Mech. Werkstatt III	18. 2. 44	Dieter	4. "
Hermann Schekatz	Mech. Werkst. IV (Sold.)	26. 2. 44	Bernd	2. "
Anton Sysiak	Gaszentrale (Soldat)	26. 2. 44	Manfred	1. "
Heinrich Thie	Stahlformgießerei II	27. 1. 44	Volker	
Elne Tochter				
Hubert Jasner	Walzwerk	22. 2. 44	Ingeborg	1. Kind
Otto Urbrecht	Elektroabteilung	28. 2. 44	Edda Emmy	1. "
Franz Malinowski	Eisenblecherei (Soldat)	1. 2. 44	Ursula	1. "
Karl Horpe	Walzwerk II	10. 2. 44	Anneerret	1. "
Hans Mohr	Mech. Werkstatt VI	26. 1. 44	Karin	1. "
Oskar Jostz	Eisenbahn (Soldat)	8. 2. 44	Gisela	1. "
Willi Schöndor	Baubauabteilung (Soldat)	16. 2. 44	Wilma	1. "
Fritz Ansheid	Elektro-Werkstatt	20. 2. 44	Gudrun	3. "
Otto Steinbrink	Mech. Werkstatt IV	12. 2. 44	Ingrid	1. "
Willi Paß	Mech. Werkst. II (Sold.)	24. 8. 43	Hildegard	1. "
Hermann Bloßmann	Hammerwerk	28. 2. 44	Ursula	2. "
Julius Diergard	Mech. Werkstatt VI	5. 3. 44	Ilse	1. "

Gelsenkirchener Gußstahlwerk:

Ein Sohn				
Kurt Kanapin	Vorputzerei	2. 2. 44	Heinz	2. Kind
Anastasis Kutza	Vorputzerei	12. 2. 44	Manfred	1. "
August William	Stahlg. II (Soldat)	15. 2. 44	Reinhold	6. "

Eine Tochter

Karl Feick	Bearb.-Werkstatt	4. 2. 44	Jutta	2. Kind
------------	------------------	----------	-------	---------

Stahlwerk Krieger:

Ein Sohn				
August v. d. Heuvel	Putzerei (Soldat)	23. 2. 44	Josef	7. Kind
Heinrich Hölter	Allgem. Betrieb	2. 3. 44	Alfred	9. "

Eine Tochter

Robert Luckau	Stahlwerk	11. 2. 44	Marlies	3. "
---------------	-----------	-----------	---------	------

Annener Gußstahlwerk:

Ein Sohn				
Paul Weigt	Labor	29. 1. 44	Rüdiger	2. Kind
Paul Sander	Feinputzerei	11. 2. 44	Udo	2. "
Heinr. Camphausen	Bearb.-Werkstatt II	16. 2. 44	Lothar	4. "
Walter Fischer	Stahlgießerei II	17. 2. 44	Wilfried	2. "
Josef Hübner	Verwaltung	7. 3. 44	Jürgen	2. "
Clemens Meinert	Bearb.-Werkstatt II	7. 3. 44	Dieter	4. "
Heinrich Nagel	Bearb.-Werkstatt II	23. 3. 44	Hans	4. "
Otto Welschhoff	Rep.-Betrieb	17. 3. 44	Hans	3. "
Heinrich Schucht	Stahlgießerei III	22. 3. 44	Hans-Jürgen	4. "
Erich Hilke	Verwaltung	25. 3. 44	Hans	1. "

Eine Tochter

Heinrich Fiehler	Stahlgießerei III	13. 2. 44	Gisela	1. Kind
Georg Gerber	Formerei IV	22. 2. 44	Marlis	1. "
Alois Wedig	Feinputzerei	10. 3. 44	Gerda	2. "
Walter Rauch	Elektro-Betrieb	10. 3. 44	Brigitte	3. "
Wilhelm Bätz	Formerei II	11. 3. 44	Ursel	5. "
Wilhelm Schußler	Formerei III	20. 3. 44	Gerda	2. "
Otto Wede	Formerei IV	28. 3. 44	Ursula	1. "

Preßwerke Brackwede:

Ein Sohn				
August Vorderbrügge	Betrieb IV	26. 1. 44	Helmut	1. Kind
Wilhelm Wormann	Elektro-Schweißerei	21. 2. 44	Dieter	1. "
Paul Wierum	Betrieb III	26. 2. 44	Paul-Georg	1. "
Hans Mertz	Dir.-Assistent	26. 2. 44	Gunter	3. "

Eine Tochter

Walter Golbeck	Refa-Büro	29. 2. 44	Margret	1. Kind
----------------	-----------	-----------	---------	---------

Danksagungen

Für die herzliche Teilnahme sowie für die Kranz- und sonstige Spende der Ruhrstahl AG Henrichshütte Kumpelbau beim Heimgehe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank.

Wwe. Emma Teneyken und Kinder

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem Arbeitsjubiläum spreche ich hiermit meinen Vorgesetzten und Arbeitskameraden meinen herzlichsten Dank aus.

Josef Hildebrand
Werkstatt VI

Für die mir erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich meiner Silberhochzeit sage ich allen Werkskameraden meinen aufrichtigen Dank.

Wilhelm Neuhaus
Gußstahlwerk Witten
Zurichterei II

Den Heimgang folgender Werkskameraden geben wir bekannt

Gußstahlwerk Witten:

Wilhelm Bormann	(Inval.), Bearb.-Werkstatt I	am 19. 2. 1944
Julius Schmitz	(Inval.), Blechwalzwerk	am 1. 3. 1944
Wilhelm Backheuer	(Inval.), Bearb.-Werkst. I	am 16. 3. 1944
Willi Winstermann	Angest. Kostenabteilung	am 26. 3. 1944

Stahlwerk Krieger:

Josef Dupont	Allgemeiner Betrieb	am 3. 3. 1944
--------------	---------------------	---------------

Annener Gußstahlwerk:

Friedrich Romboy	Bearbeitungs-Werkstatt I	am 26. 2. 1944
------------------	--------------------------	----------------

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Ruhrstahl AG



**Der Kraftquell,
der im Korn verwahrt,
im Vollkornbrot sich offenbart**